

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 07. Juli 2015

Drucksache Nr.

00397/2015

Antragsteller: Fraktion **UNABHÄNGIGE
BÜRGER**
Bearbeiterin: M. Spelling
Telefon: 0385 / 545 29 66

Ersetzungsantrag

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

11. Stadtvertretung

Betreff

Volksentscheid zur Gerichtsstruktureform – hohe Bürgerbeteiligung durch Erhalt von Abstimmungsräumen und gleichzeitige Bürgerbefragung zur erneuten BUGA-Bewerbung sichern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin,

1. bei der organisatorischen Vorbereitung des Volksentscheides am 06.09.2015 zur Gerichtsstruktureform eine Verringerung der Wahllokale nur insoweit vorzunehmen, dass keine der bisherigen Standorte für Wahllokale bei der Einrichtung von Abstimmungsräumen ersatzlos wegfallen; die Zusammenlegung von Wahl-/ Abstimmungsräumen an einem Standort ist möglich;
2. am Termin des Volksentscheides gleichzeitig eine Bürgerbefragung der Schwerinerinnen und Schweriner zur Frage einer möglichen Bewerbung um eine weitere Bundesgartenschau durchzuführen; die Frage soll lauten: „Soll sich die Landeshauptstadt Schwerin um die Ausrichtung einer weiteren Bundesgartenschau (2025 oder 2029) bewerben?“

Begründung

Am 6. September 2015 findet in Mecklenburg-Vorpommern ein Volksentscheid über die Gerichtsstruktureform statt. Die Landeshauptstadt Schwerin plant hierzu, eine Reduzierung der Wahl- bzw. Abstimmungsräume von 62 auf 35 vorzunehmen. Es ist zu befürchten, dass durch weniger Abstimmungslokale die Beteiligung an der Abstimmung geringer ausfällt.

Die Landeshauptstadt sollte nach Auffassung der Fraktion UNABHÄNGIGE BÜRGER statt einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen alles unternehmen, um die Möglichkeiten der aktiven Teilhabe der Bürger zu verbessern. Daher sollte eine Verringerung der Abstimmungslokale/ - räume nur wie im Beschlussvorschlag aufgeführt vorgenommen werden.

Zusätzlich kann der Anreiz für eine Teilnahme am Volksentscheid deutlich erhöht werden, wenn die Schwerinerinnen und Schweriner in einer wichtigen kommunalen Angelegenheit ein Votum abgeben können. Hierfür bietet sich die Frage an, ob sich Schwerin erneut

um die Ausrichtung einer Bundesgartenschau bewerben soll. Bislang ist diese Frage nur im politischen Raum diskutiert worden. Bei einer positiven Entscheidung der Bürgerschaft Schwerins erhält die mögliche Bewerbung um eine weitere BUGA ein deutlich höheres Gewicht, wie das Beispiel der Olympiabewerbung von Hamburg zeigt. Dies erhöht nicht nur die Chancen der Bewerbung, sondern schafft auch eine breite Unterstützung zu einem ambitionierten Projekt.

Der zusätzliche Aufwand für die Bürgerbefragung ist gering, da die Infrastruktur für den Volksentscheid genutzt werden kann.



Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender